
Informationen zu Peter Binsfeld

Peter Binsfeld

Geb.: ca. 1545

Gest.: 24. November 1598

Weihbischof von Trier und Hexentheoretiker

Peter Binsfeld entstammte einer armen Bauernfamilie in der Eifel. Nachdem der Abt des Klosters Himmerod auf ihn aufmerksam geworden war, erhielt er im Kloster eine Schulausbildung.

1552 vollendete er im Collegium Germanicum in Rom seine Ausbildung. Dort beschäftigte er sich bereits mit Fragen der Verfolgung und Bestrafung von Hexerei.

1568 kehrte er nach Deutschland in den Raum Trier zurück. Im Auftrag des Trierer Erzbischofs bekämpfte er lutherische Einflüsse in den Städtchen Prüm.

1578 stieg er zum Probst des St. Simeonstift in Trier auf.

1580 wurde er Weihbischof der Stadt.

1582/83 und 1587/88 war er auch Rektor der Universität Trier.

In den 1580er- und 1590er-Jahren war Peter Binsfeld an den schlimmsten Hexenverfolgungen in der Geschichte des Trierer Erzbistums beteiligt. Schätzungen gehen von rund 360 Hinrichtungen wegen Hexerei auf dem Scheiterhaufen allein in den Jahren 1587–1593 aus. Darunter befand sich auch der einflussreiche „Gegenspieler“ des Weihbischofs, der Rektor der Universität Trier Dietrich Flade.

1589 veröffentlichte Binsfeld sein „Hexentraktat“, welches sich sehr schnell im Deutschen Reich verbreitete.

1598 starb Peter Binsfeld an der Pest.

Linktipps

Johannes Dillinger: „Binsfeld, Peter“ im Lexikon zur Geschichte der Hexenverfolgung

http://www.historicum.net/no_cache/persistent/artikel/1582/

Peter Binsfeld. In: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon (BBKL).

http://www.bbkl.de/b/binsfeld_p.shtml